

# IST-Erhebung Alterspolitische Aktivitäten in den Gemeinden des Kantons Solothurn 2022

Pro Senectute Kanton Solothurn führte 2022 im Auftrag des Kantons und in Zusammenarbeit mit dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden eine Befragung zur Erhebung der alterspolitischen Aktivitäten in den Gemeinden durch. Die Resultate dienen zur Übersicht zum Stand der Umsetzung und Planung von alterspolitisch wichtigen Handlungsfeldern. Die letzte Befragung wurde 2016 durchgeführt und 2017 ausgewertet. Die Fragen wurden für die neue Befragung angepasst und mit aktuellen Thematiken ergänzt.

## Zusammenfassung der Resultate

Die Demografie wird von 70% der an der Umfrage teilnehmenden Gemeinden regelmässig überprüft. Eine Strategie für eine gute Altersdurchmischung besteht hingegen nur in 32% der Gemeinden. In rund 57% der Gemeinden wird das Thema Alter auf politischer Ebene regelmässig diskutiert.

Alterswohnungen sind in fast der Hälfte der antwortenden Gemeinden vorhanden – somit gibt es in mindestens 35 Gemeinden Alterswohnungen. Diese Angebote können und müssen auch über Gemeindegrenzen hinweg angedacht werden. In 33 Gemeinden besteht eine Planung altersgerechten Wohnraums.

Zwei Drittel der antwortenden Gemeinden verfügen über keine Alterspolitik. Beim Erstellen von entsprechenden Instrumenten bietet Pro Senectute Unterstützung und Mitarbeit an. Ausserdem kann auf bereits erarbeitete Dokumente zurückgegriffen werden. Der Kanton und Pro Senectute müssen aus diesen Zahlen schliessen, dass die Gemeinden in diesem Bereich mehr Anstoss oder Unterstützung benötigen.

17 bzw. 23 Gemeinden haben sich bereits mit den Regelungen zur Freiwilligenarbeit bzw. Schuldenberatung befasst, die neu über die Gemeinden organisiert sind.

Der Kontakt zu den Kernpartnern der Altersarbeit (Spitex, Pro Senectute, Heime) wird von den Gemeinden weitgehend gut gepflegt. Die regionalen Anlaufstellen für Altersfragen von Pro Senectute sind in den allermeisten Gemeinen bekannt.

## Rücklauf und Darstellung

78 der 107 Gemeinden des Kanton Solothurn haben die Fragen zur IST-Erhebung beantwortet, das sind 73%. Leere Antworten, doppelte Antworten und Gemeinden, welche die Umfrage begonnen, aber keine Fragen beantwortet haben wurden herausgefiltert. Die Liste der teilnehmenden Gemeinden inklusive Kontaktangaben (vgl. Fragen 18 & 19) ist als Anhang einsehbar. Es wurden jeweils nicht alle Fragen von allen teilnehmenden Gemeinden beantwortet. Wie viele antwortende Gemeinden es zu der jeweiligen Frage gibt, ist jeweils in absoluten Zahlen ersichtlich.

Jede Frage ist als Kuchendiagramm (prozentual) dargestellt, wie viele der an der Umfrage teilnehmenden Gemeinden die Frage negativ (links, rot gefärbt) und positiv (rechts, blau gefärbt) beantwortet haben. Aus der Tabelle ist in absoluten Zahlen ablesbar, wie oft welche Antwort gegeben wurde.

Da nicht alle Gemeinden an der Umfrage teilgenommen haben, liegt der reale Wert in absoluten Zahlen, gesprochen jeweils bei +/- 29 Gemeinden. Für die bessere Lesbarkeit ist dies nicht im Diagramm dargestellt.

Die nummerierten Titel zeigen die Fragen, wie sie in der Umfrage gestellt wurden. Der grüne kursive Text war als Hinweis zur Frage für die Umfrageteilnehmenden zu lesen.

## 1) Wird die demographische Entwicklung in Ihrer Gemeinde regelmäßig geprüft?

### *Kenntnis über die Entwicklung der Altersstruktur in der Gemeinde*

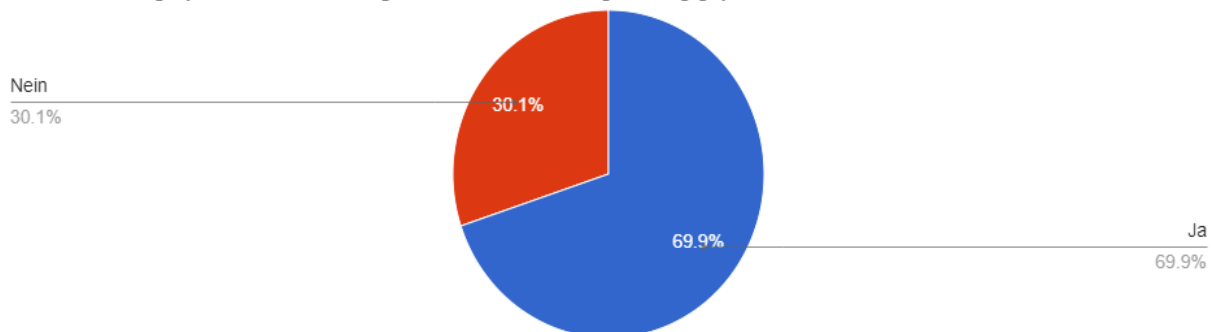
70% der teilnehmenden Gemeinden geben an, die Altersstruktur der Einwohnenden regelmässig zu prüfen.

Der Anteil über 65-jähriger beträgt schweizweit 19%.<sup>1</sup> Im Kanton Solothurn liegt der Wert im Vergleich 2% über dem Durchschnitt mit einem Anteil von 21%.<sup>2</sup> Das Bundesamt für Statistik geht davon aus, dass 2050 der Anteil über 65-jähriger in der Schweizer Bevölkerung 25,6% betragen wird.<sup>3</sup>

Der Blick auf die Altersstruktur ist unter anderem für die Durchmischung der Altersgruppen, Orts- und Wohnplanung wichtig.

In der Umfrage von 2016 war eine dieses Thema betreffende Frage folgendermassen formuliert: «Die Zielsetzungen zum Thema «Demographische Entwicklung in der Gemeinde» sind bekannt und in Ihrer Gemeinde vorhanden». Darauf antworteten rund 40% mit teilweise und weitere rund 40% mit Ja.

### Wird die demographische Entwicklung in Ihrer Gemeinde regelmäßig geprüft?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	69.86	51
Nein	30.14	22

<sup>1</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/stand-entwicklung/bevoelkerung.html> (6.7.2022)

<sup>2</sup> <https://so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/> (6.7.2022)

<sup>3</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung.assetdetail.16704282.html> (6.7.2022)

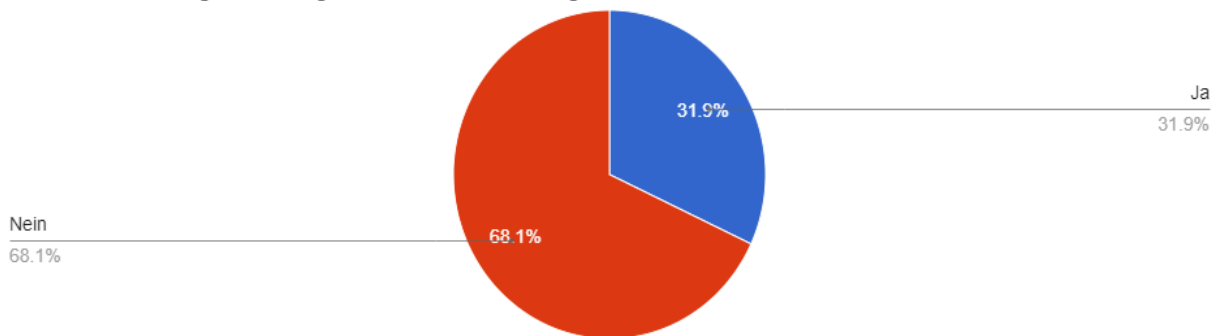
## 2) Besteht eine Strategie für eine gute Altersdurchmischung innerhalb der Gemeinde?

*Indem beispielsweise ältere Menschen von Einfamilienhäusern in Alterswohnungen in der Gemeinde ziehen können, wird der Zuzug von jüngeren Menschen in die Gemeinde begünstigt.*

In 32% der antwortenden Gemeinden besteht eine Strategie für eine gute Altersdurchmischung.

Eine Strategie und Massnahmen für eine gute Altersdurchmischung ist beispielsweise Teil einer Ortsplanungsrevision oder Baulandstrategie. Verfügbarkeit von altersgerechtem Wohnraum in der Gemeinde begünstigt, dass grössere Wohnflächen für Familien frei werden. Ausserdem kann ein Umzug in eine altersgerechte Wohnung ermöglichen, länger selbstständig leben zu können: Durch altersgerechte Einrichtung, Nähe zu Angeboten oder Einkaufsmöglichkeiten.

Besteht eine Strategie für eine gute Altersdurchmischung innerhalb der Gemeinde?



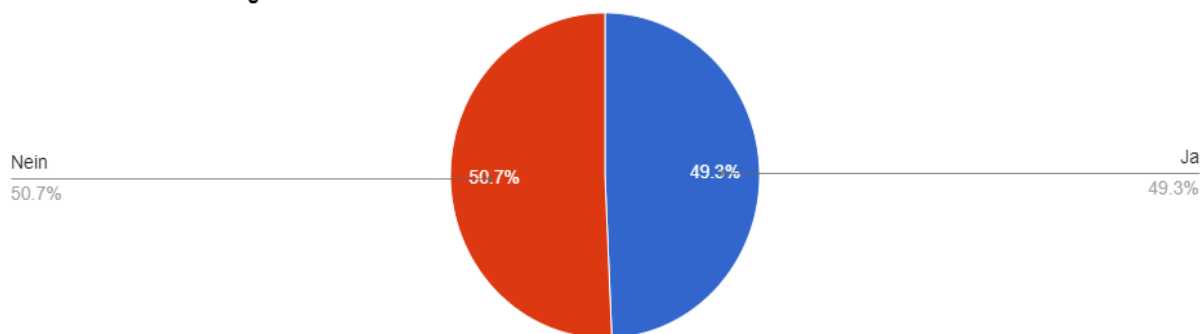
Option	Prozent	Anzahl
Ja	31.94	23
Nein	68.06	49

### 3) Gibt es Alterswohnungen in Ihrer Gemeinde?

In 49% der teilnehmenden Gemeinden gibt es Alterswohnungen. In mindestens 35 Gemeinden im Kanton Solothurn sind somit Alterswohnungen vorhanden.

Es ist wichtig, dass in jeder Wohnregion genug bezahlbarer altersgerechter zur Verfügung steht. Jedoch kann und muss dies auch über Gemeindegrenzen hinweg gedacht werden.

#### 3. Gibt es Alterswohnungen in Ihrer Gemeinde?



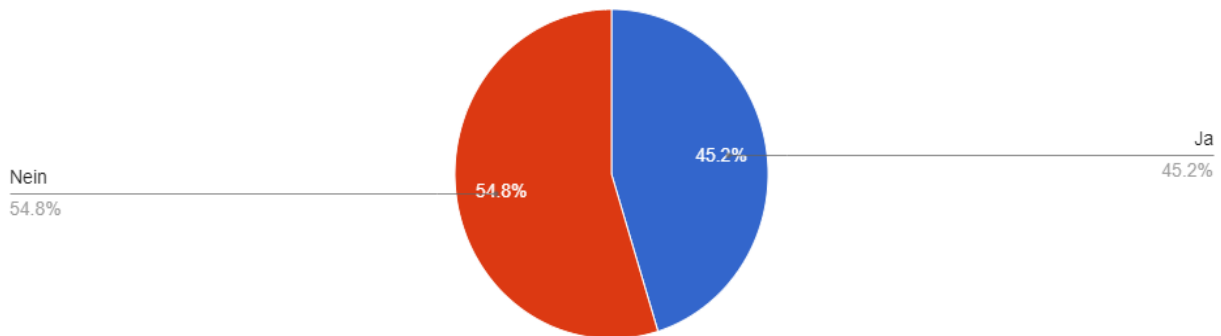
Option	Prozent	Anzahl
Ja	49.30	35
Nein	50.70	36

#### 4) Besteht eine Zukunfts-Planung, um altersgerechte Wohnungen in der Gemeinde zu fördern oder zu errichten?

*z.B. Liegenschaft oder Land für Alterswohnungen reserviert*

In 45% der teilnehmenden Gemeinden besteht eine Zukunftsplanung altersgerechten Wohnraums.

Besteht eine Zukunfts-Planung, um altersgerechte Wohnungen in der Gemeinde zu fördern oder zu errichten?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	45.21	33
Nein	54.79	40

## 5) Verfügt die Gemeinde über eine Alterspolitik?

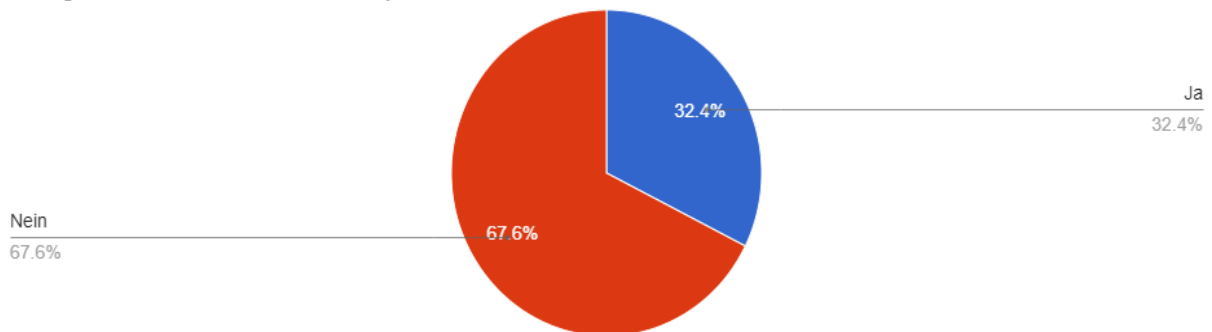
*Leitbild, Leitziele, Altersmodell, Altersplanung oder andere planerische Massnahmen*

68% der Antwortenden und 48 Gemeinden geben an, über keine Alterspolitik zu verfügen.

Alterspolitische Instrumente (wie Altersmodell, Altersleitbild etc.) setzen sich spezifisch mit der Demografie und Altersthemen auseinander. Dabei kann auf die Arbeit in anderen Gemeinden zurückgegriffen werden sowie auf die Unterstützung durch Pro Senectute.

Der Kanton und Pro Senectute müssen aus diesen Zahlen schliessen, dass die Gemeinden in diesem Bereich mehr Anstoss oder Unterstützung benötigen.

Verfügt die Gemeinde über eine Alterspolitik?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	32.39	23
Nein	67.61	48

## 6) Wird das Thema Alter im Gemeinderat regelmäßig diskutiert?

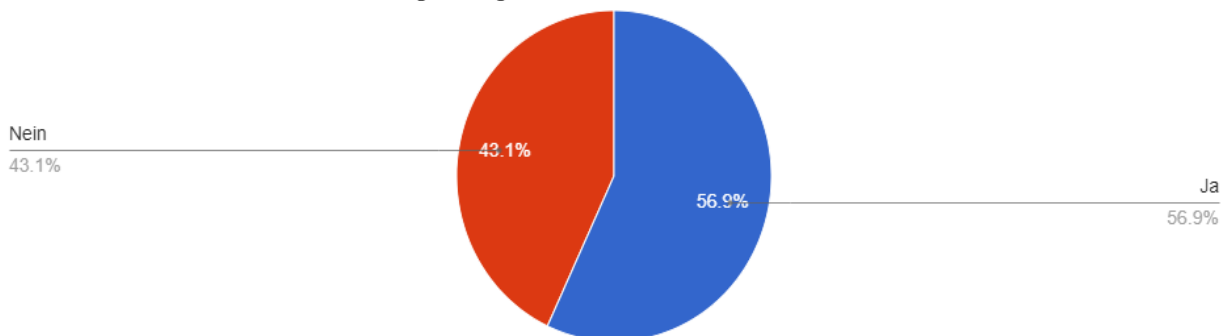
*Das Thema Alter ist ein Querschnitts-Thema und in verschiedenen Bereichen zu behandeln beispielsweise Jahresziele, Bereitstellung der finanziellen Mittel, Altersehrungen, Informationen für ältere Menschen.*

In 57% der antwortenden Gemeinden ist das Alter ein regelmässiges Thema im Gemeinderat.

Themen der Alterspolitik (wie Barrierefreiheit, Wohnraum, soziale Dienstleistungen etc.) sind Querschnittsthemen und sind somit Teil verschiedener politischer Debatten wie Ortsplanung, Infrastrukturfragen oder der Legislaturplanung. Es ist erfreulich, dass das Alter in vielen Gemeinden regelmässig thematisiert oder miteinbezogen wird.

Für den Kanton und Pro Senectute heisst dies, dass mehr Sensibilisierung nötig ist, wenn das Thema Alter als Querschnittsthema mehr Aufmerksamkeit erhalten soll. Gerade durch die Ausarbeitung spezifischer Massnahmen im Altersbereich und einer Alterspolitik kann der Blick dafür gestärkt werden.

### Wird das Thema Alter im Gemeinderat regelmäßig diskutiert?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	56.94	41
Nein	43.06	31



## 7) Hat das Thema Alter einen eigenen Platz auf der Webseite der Gemeinde?

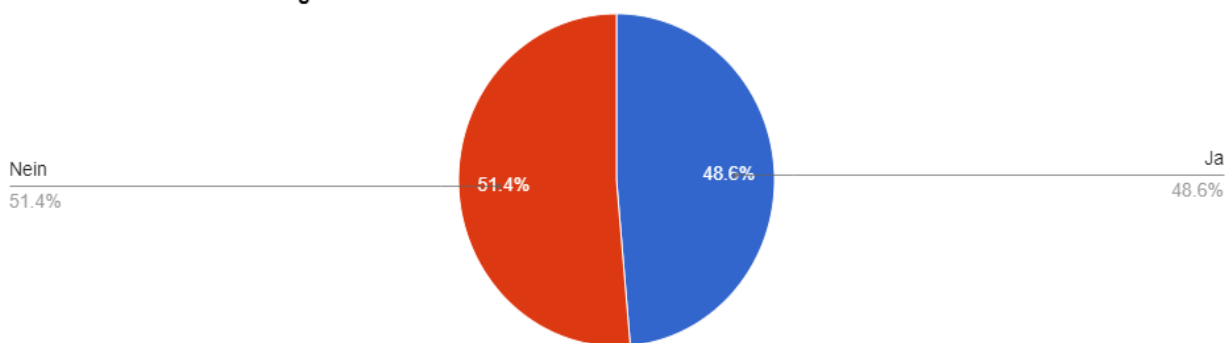
*Beispielsweise mit eigenem Menüpunkt und Verlinkungen zu den Altersorganisationen*

Rund die Hälfte der Befragten geben an, dass das Thema Alter auf der Gemeindef Webseite einen eigenen Platz hat.

Viele Seniorinnen und Senioren informieren sich heute online: Laut der Studie «Digitale Senioren 2020» von Pro Senectute Schweiz nutzen mittlerweile 74% der Personen über 65 Jahren das Internet. Dabei zeigt sich, dass die Anzahl «Onliner» mit steigendem Alter abnimmt. Während 95% der Personen zwischen 65 und 69 Jahren das Internet nutzen, sind es ab 85 Jahren nur noch 35%.<sup>4</sup>

Darum ist es wichtig, dass auch Informationen zu Altersthemen der Gemeinde auf der Gemeindef Webseite zu finden sind. Zudem sollten diese Informationen einfach auffindbar und gut leserlich sein. Verlinkt und aufgeführt sein sollten: Kernpartner (Spitex der Region, zuständiges Heim, zuständige Pro Senectute Fachstelle für Altersfragen) sowie Angebote im Bereich Bewegung und Geselligkeit.

Hat das Thema Alter einen eigenen Platz auf der Webseite der Gemeinde?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	48.61	35
Nein	51.39	37

<sup>4</sup> <https://www.prosenectute.ch/de/dienstleistungen/publikationen/studien/digitale-senioren.html> (6.7.2022)

## 8) Ist eine zuständige Person zum Bereich Alter in der Gemeinde ernannt?

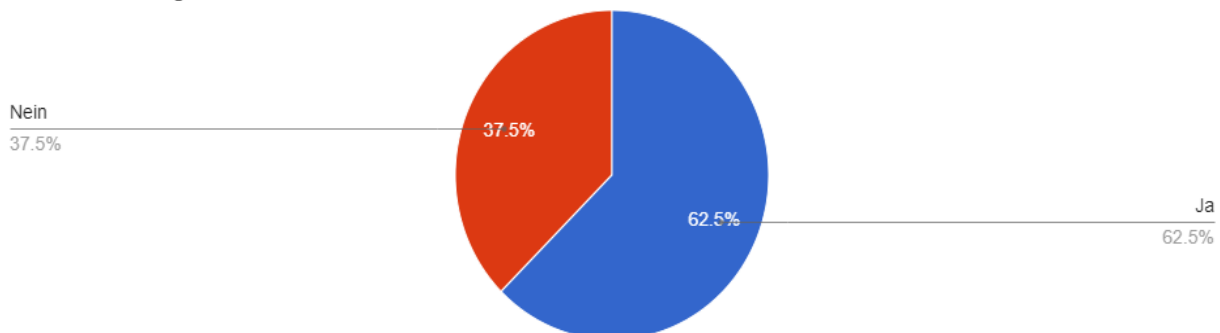
*Beispielsweise zuständig für Entgegennehmen von Anliegen aus der Bevölkerung, Sicherung von Leistungsverträgen, Beurteilung von Heim-Abrechnungen, Spitex-Abrechnungen, Leistungsverträge mit Pro Senectute, Lastenausgleich EL etc.*

In rund 63% der antwortenden Gemeinden ist eine Person ernannt, die für den Bereich Alter zuständig ist.

Wir stellen fest, dass eine verantwortliche Ansprechperson oder Kommission in Gemeinden die Vernetzung und Vermittlung sicherstellen, Doppelspurigkeit verhindern, Qualität und Ressourcen sichern. Durch eine klare Zuständigkeit wird das Netzwerk gegen aussen und innen gestärkt.

Die Themen Alter, Altersplanung, Freiwilligen Arbeit, Schuldenberatung etc. sind neue Leistungsfelder der Gemeinden. Die Themen wurden vom VSEG lanciert und kommuniziert. Es braucht seine Zeit, damit flächendeckende Angebote und Verantwortlichkeiten in den Gemeindestrukturen geregelt sind. Die diesbezüglichen und notwendigen Verordnungsbestimmungen sind beim Kanton noch ausstehend.

Ist eine zuständige Person zum Bereich Alter in der Gemeinde ernannt?



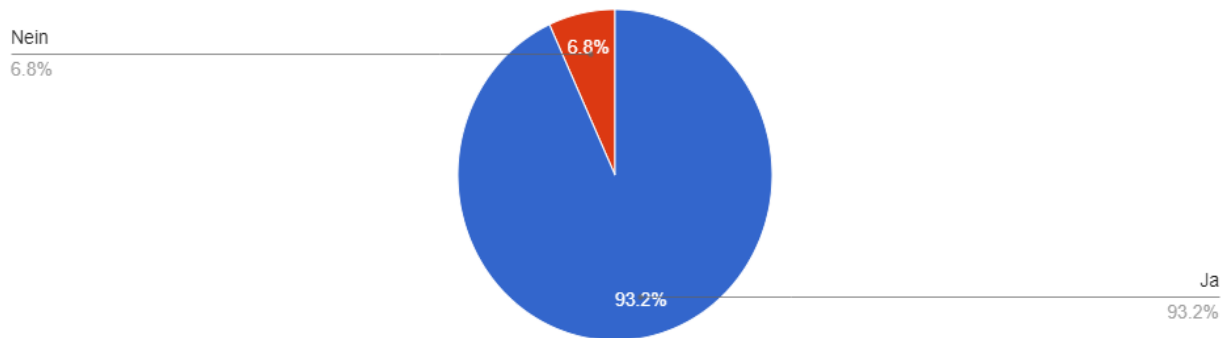
Option	Prozent	Anzahl
Ja	62.50	45
Nein	37.50	27

## 9) Wird die Zusammenarbeit mit den drei Kernpartnern der Altersarbeit gepflegt?

*Kernpartner Alter: Heime, Spitex und Pro Senectute*

93% der antwortenden Gemeinden pflegen den Kontakt mit Spitex, Pro Senectute und Heimen. Die Zusammenarbeit mit den Kernpartnern soll beibehalten werden.

Wird die Zusammenarbeit mit den drei Kernpartnern der Altersarbeit gepflegt?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	93.15	68
Nein	6.85	5

## 10) Ist der kantonale Netzwerkplan Alter bekannt?

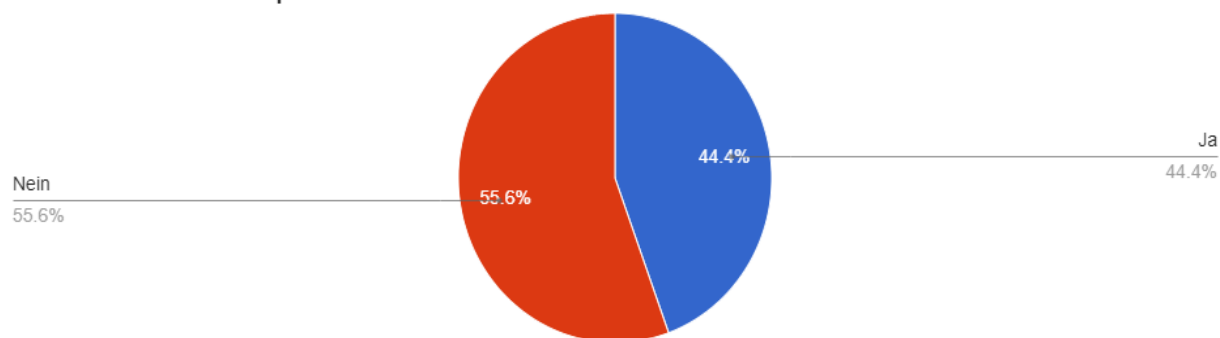
Der kantonale Netzwerkplan Alter zeigt die Übersicht aller Akteure im Altersbereich mit ihren Angeboten, Funktionen und Rollen.

Hier aufrufbar: <https://so.prosenectute.ch/de/koordinationsstelle-alter/netzwerk-alter>

Der kantonale Netzwerkplan ist bei 44% der antwortenden Gemeinden bekannt.

Der Netzwerkplan Alter ist ein Arbeitsinstrument für die Gemeindeverwaltungen, die Politik (Behörden) und für Fachpersonen. Neue Ansprechpersonen können ihn nutzen, um einen Überblick über die bestehenden Organisationen, Fachstellen und Angebote zu erhalten.

Ist der kantonale Netzwerkplan Alter bekannt?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	44.44	32
Nein	55.56	40

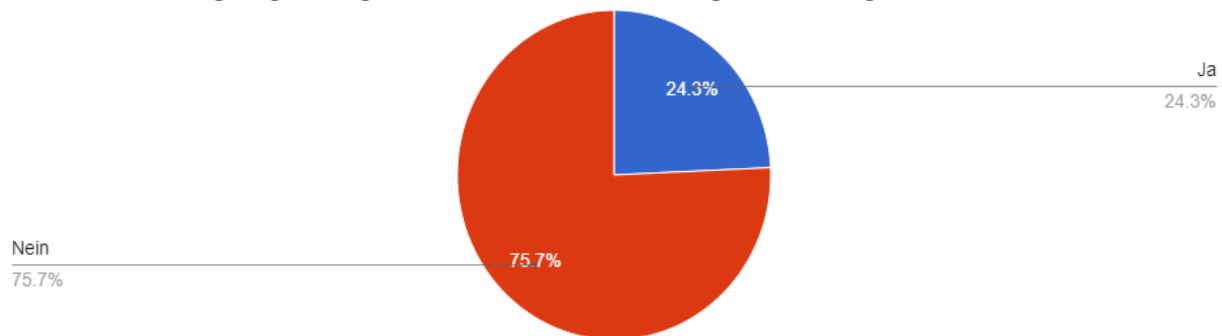
## 11) Bestehen bereits Regelungen bezüglich der neu an die Gemeinde delegierten Freiwilligenarbeit?

*Neue Regelung im Sozialgesetz. Bei der Freiwilligenarbeit können die Gemeinden auf verschiedene Organisationen zurückgreifen: Pro Senectute, Heime, Spitex, SRK, Kirchen usw.*

24% der Gemeinden befassen sich bereits mit dem Thema Freiwilligenarbeit, bei 76% besteht noch Umsetzungsbedarf.

Neu sind die Gemeinden und nicht mehr der Kanton für die Koordination der Freiwilligenarbeit zuständig.<sup>5</sup> Sie können die Organisation in die Gemeindeverwaltung integrieren oder Leistungsverträge mit bestehenden Freiwilligenorganisationen abschliessen. Es gibt sehr viele gesunde Seniorinnen und Senioren, die gerne einen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Im Jahr 2021 waren bei Pro Senectute Kanton Solothurn über 323 Personen als Freiwillige aktiv im Einsatz.<sup>6</sup>

### Bestehen bereits Regelungen bezüglich der neu an die Gemeinde delegierten Freiwilligenarbeit?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	24.29	17
Nein	75.71	53

<sup>5</sup> Kantonsratsbeschluss vom 31.08.2021: [https://so.ch/fileadmin/internet/staatskanzlei/stk-regierungsdienste/pdf/FakRef/2021/0118-2021\\_krb.pdf](https://so.ch/fileadmin/internet/staatskanzlei/stk-regierungsdienste/pdf/FakRef/2021/0118-2021_krb.pdf) (6.7.2022)

<sup>6</sup> Jahresbericht Pro Senectute Kanton Solothurn 2021: <https://so.prosenectute.ch/de/ueber-uns/stiftung/jahresbericht.html> (6.7.2022)

## 12) Bestehen bereits Regelungen bezüglich der neu an die Gemeinden delegierten Schuldenberatung?

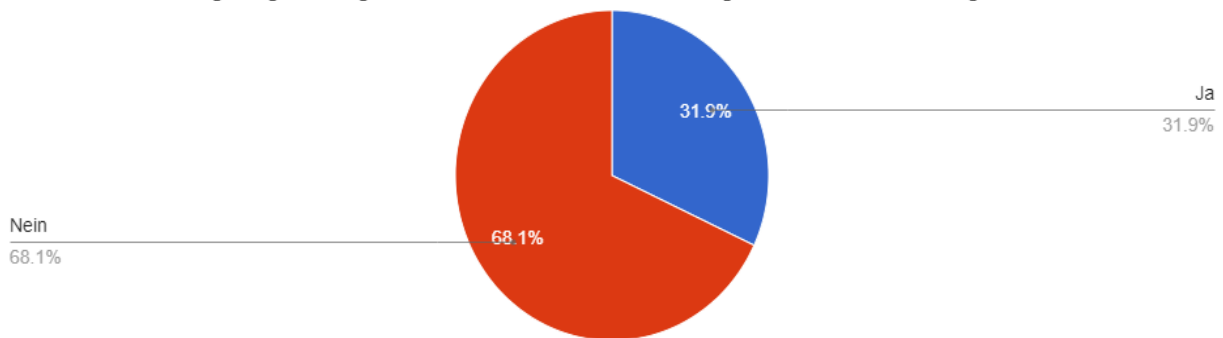
*Neue Regelung im Sozialgesetz. Finanzielle Unterstützung im Alter ist über ELG 10/11 eingerichtet ebenso die Finanzberatung und Schuldensanierungen Alter, beides kann über Pro Senectute bezogen werden.*

32% der antwortenden Gemeinden haben sich bereits mit der Zuständigkeit für die Schuldenberatung befasst.

Die finanzielle Sicherheit hat auch auf die psychische Gesundheit einen Einfluss. Hilfe bei administrativen Aufgaben, bei der Steuererklärung oder durch finanzielle Beratung hat dadurch auch präventiven Wert.

Die Einwohnergemeinden haben zwei Jahre Zeit für die Umsetzung der Angebote für Budget- und Schuldenberatung. Dass sich bereits 23 Gemeinden Regelungen erlassen haben zeigt, dass die Umsetzung im Gange ist.

### Bestehen bereits Regelungen bezüglich der neu an die Gemeinden delegierten Schuldenberatung?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	31.94	23
Nein	68.06	49

### 13) Ist bekannt, dass Pro Senectute für Ihre Gemeinde eine regionale Anlauf- und Kontaktstelle für Altersfragen betreibt?

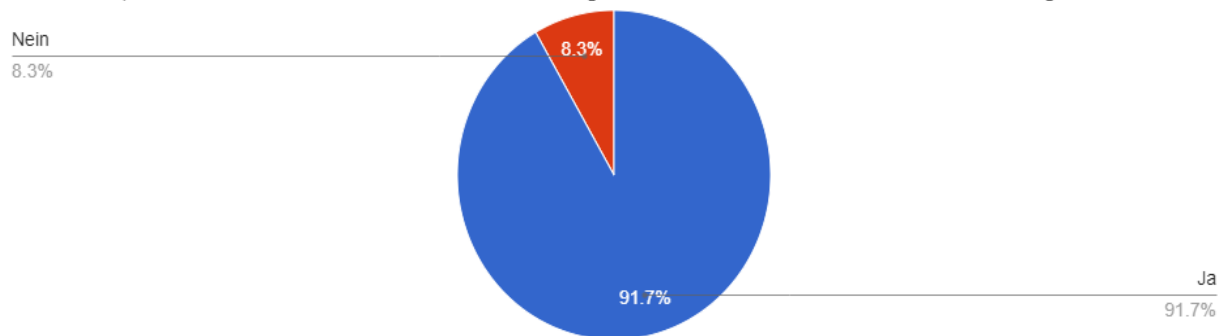
*Information & Auskunft, Sozialberatung, direkte Finanzhilfe, Hilfen zu Hause, Kurse, Bewegungsangebote, digitale Angebote, Bemessung der Altersfreundlichkeit, Erstellen von Informationsbroschüren usw.*

Es ist dem allergrössten Teil der Gemeinden bekannt, dass Pro Senectute in allen Regionen des Kantons eine Anlauf- und Kontaktstelle für Altersfragen betreibt.

Die Pro Senectute Fachstellen befinden sich in Breitenbach, Olten, Grenchen und Solothurn. Die Fachstellen sind jeweils für eine Region des Kantons zuständig: Dorneck-Thierstein, Olten-Gösigen, Grenchen & Umgebung und Solothurn & Thal-Gäu. Die aufsuchende Sozialberatung ist fester Bestandteil des Angebotes, damit die Seniorinnen und Senioren in allen Gemeinden erreicht werden.

Die diesbezügliche Frage war 2016 folgendermassen formuliert: «Wissen Sie, dass die regionalen Anlauf- und Beratungsstellen von Pro Senectute die Altersberatungen im Auftrag des Bundes für die Gemeinden ausführen?» Dies wurde von rund 68% mit Ja beantwortet und weiteren 17% mit «teilweise». Wenn man davon ausgeht, dass man zwischen den Fragen einen Vergleich ziehen kann, so hat sich die Bekanntheit der Anlaufstellen bei den Gemeinden gesteigert.

Ist bekannt, dass Pro Senectute für Ihre Gemeinde eine regionale Anlauf- und Kontaktstelle für Altersfragen betreibt?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	91.67	66
Nein	8.33	6

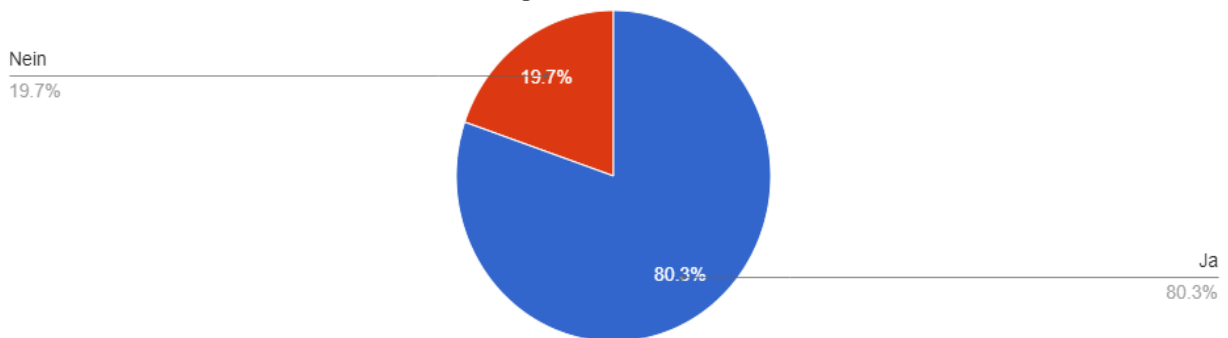
## 14) Sind die Räumlichkeiten der Gemeinde barrierefrei gestaltet?

*Öffentliche Gebäude müssen mit Rollator, Rollstuhl und für mobil eingeschränkte Personen gut begehbar sein.*

Rund 80% der befragten Gemeinden haben barrierefreie Räumlichkeiten. In rund 20% der teilnehmenden Gemeinden besteht noch Handlungsbedarf. D.h. mindestens 14 Gemeinden sollten dieses Jahr noch bauliche Anpassungen machen.

Per Gesetz müssen öffentliche Bauten barrierefrei gestaltet sein. Dies ist in vielen, aber noch nicht allen Gemeinden umgesetzt. Das Gesetz ist seit rund 10 Jahren in Kraft mit einer Umsetzungspflicht bis 2023.

Sind die Räumlichkeiten der Gemeinde barrierefrei gestaltet?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	80.28	57
Nein	19.72	14



## 15) Gibt es ein Gemeinde-Infoblatt in Ihrer Gemeinde?

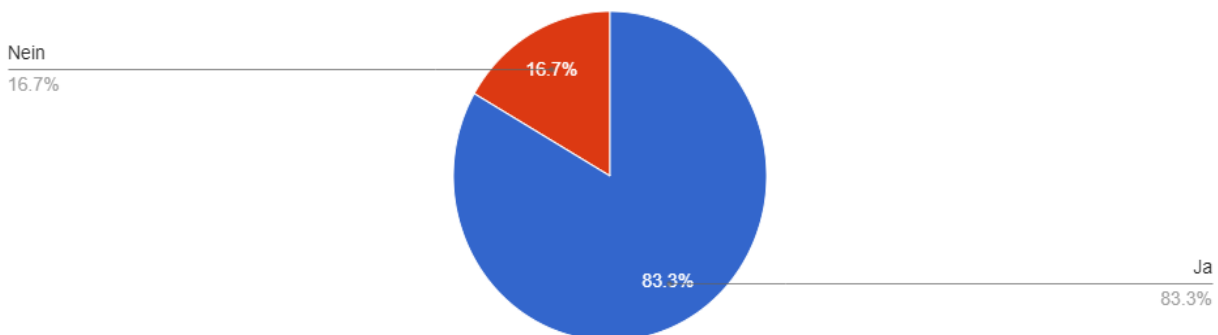
*Seniorinnen und Senioren schätzen Gemeindeinformationen. Diese Information beziehen wir aus den Befragungen der Altersfreundlichkeit.*

In mindestens 60 Gemeinden gibt es ein Gemeindeinformationsblatt, in rund 83% der antwortenden Gemeinden.

Durch aktive Auskunft von Seiten der Gemeinde können insbesondere Seniorinnen und Senioren über Veranstaltungen in der Gemeinde, Angebote oder über mögliche Engagements informiert werden. Dabei kann auf die Selbstorganisation gezählt werden und dass Seniorinnen und Senioren sich notwendige Informationen selbst beschaffen. Diese müssen von der Gemeinde in geeigneter Form zugänglich sein. Die Gemeinde profitiert so ihrerseits von der Mitwirkung der erreichten Seniorinnen und Senioren.

Das Gemeindeblatt ist, trotz Digitalisierung, noch immer ein bewährtes und geschätztes Kommunikationsmittel. Ob es sich durch einen Newsletter oder die Gemeinde-Website ersetzen lässt, wird sich noch zeigen.

Gibt es ein Gemeinde-Infoblatt in Ihrer Gemeinde?



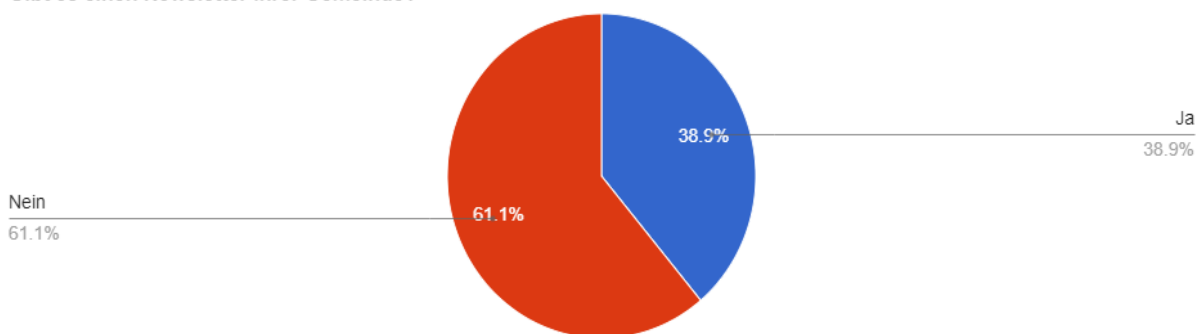
Option	Prozent	Anzahl
Ja	83.33	60
Nein	16.67	12

## 16) Gibt es einen Newsletter Ihrer Gemeinde?

*Digitale Angebote sind bei der Generation 65+ hoch im Kurs: 74 Prozent der Seniorinnen und Senioren sind heute online unterwegs.*

28 Gemeinden bzw. 39% Prozent der Antwortenden haben einen Gemeinde-Newsletter.

Gibt es einen Newsletter Ihrer Gemeinde?



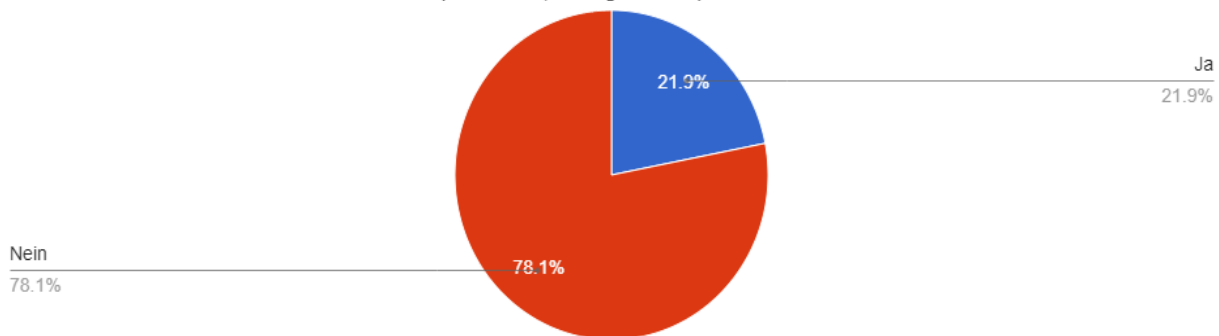
Option	Prozent	Anzahl
Ja	38.89	28
Nein	61.11	44

## 17) Ist Ihre Gemeinde auf den Sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) vertreten?

Rund 22% der Antwortenden geben an, dass ihre Gemeinde eine Social-Media-Seite betreibt.

Ob die Sozialen Medien für Gemeinden weniger als Informationskanal dienen können oder ob sich dies noch entwickelt, wird sich zeigen. Soziale Netzwerke werden von Seniorinnen und Senioren zunehmend genutzt. Von 2009 auf 2019 stieg die Nutzung von 5% zu 29% bei über 65-jährigen.<sup>7</sup>

Ist Ihre Gemeinde auf den Sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) vertreten?



Option	Prozent	Anzahl
Ja	21.92	16
Nein	78.08	57

## 18) Wer ist die Kontaktperson für Gemeindeinformationen?

Wir erhielten 68 Angaben bezüglich der Kontaktperson in der Gemeinde für Gemeindeinformationen.  
(Siehe Anhang)

## 19) Wer ist die Ansprechperson Alter Ihrer Gemeinde?

Wir erhielten 61 Angaben bezüglich Ansprechperson für den Themenbereich Alter in der Gemeinde.  
(Siehe Anhang)

<sup>7</sup> Studie Digitale Senioren Pro Senectute Schweiz, S 58:

<https://www.prosenectute.ch/de/dienstleistungen/publikationen/studien/digitale-senioren.html>  
(6.7.2022)

## 20) Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

In den Mitteilungen haben 6 Gemeinden Bemerkungen zur Alterspolitik ihrer Gemeinde mitgeteilt.

Die untenstehenden Antworten sind durch Umformulierung anonymisiert und gekürzt.

Antworten:
Aufgrund der durchgeführten Umfrage zur Altersfreundlichkeit schreiben wir momentan ein Alterskonzept.
Entwicklung Dorfzeitung ist für das laufende Jahr geplant. Kommission für Gesellschafts- und Gesundheitsfragen ist seit 2013 installiert und hat Alterspolitik fix im Pflichtenheft. Die Gemeindepräsidentin übernimmt die Koordination zwischen Kommission und den verschiedenen Ansprechpartnern.
Danke für die Unterstützung, welche Pro Senectute und ihre Mitarbeitenden für die älteren Menschen und auch für uns Gemeinden leisten.
In der aktuellen Ortsplanungsrevision (Phase: Erstellung der Leitziele und der dazugehörigen Massnahmen) wurde das Thema im Gemeinderat bereits aktiv diskutiert und wird zukünftig einen gewichtigen Stellenwert in der Gemeinde einnehmen.
Im Wissen um das überdurchschnittliche Alterssegment der Gemeinde sind wir aktiv und nicht mehr bestrebt, dass in der Gemeinde explizit für dieses Alterssegment Wohnungen gebaut werden. Da wurde in den vergangenen 10 Jahren aktiv interveniert.
Seit Kurzem ist eine neue Gemeinderätin für das Ressort zuständig. Des Weiteren hat der Gemeinderat eine Ansprechperson für die Pro Senectute gewählt.

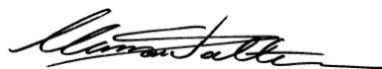
Anhang:

- Kontaktliste: Verantwortliche-Alter-Gemeinden-IST-Erhebung-2022
- Unveränderte Antworten zu «Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?»

Solothurn, 3.8.2022



Ida Boos  
Geschäftsleiterin



Moira Walter  
Fachmitarbeiterin Koordinationsstelle Alter